№. 2701. Donnerstag, 10. November. (Morgen-Ausgabe. 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 9. Novbr., 6¼ Uhr Abends.

Berlin, 9. Novbr. Die „Provinzial-Correspondenz" schließt einen Artikel über das Verhältniß zwischen Oesterreich und Preußen folgendermaßen: Zwischen Oesterreich und Preußen herrscht jetzt dasselbe freundschaftliche und vertrauensvolle Verhältniß wie zuvor. Es ist nicht das Mindeste im beiderseitigen Willen und der Möglichkeit einer ferneren herzlichen Bundesfreundschaft gestört. Die „Provinz.-Corr." glaubt, es seien vorläufige Anzeichen vorhanden, zu der bundesfreundlichen Willfährigkeit Oesterreichs in Bezug auf Lauenburg.

Angekommen 9. Novbr., 7 Uhr Abends.

Kopenhagen, 9. Novbr. Nach dreistündiger Debatte im Folkething wurde der Zustimmungs-Antrag zum Traktat mit 70 gegen 21 Stimmen angenommen und geht jetzt in das Landsthing. Mit Nein stimmten unter Anderen: Monrad, Barfot, Birk, Dahl.

⚞ **Berlin.** Der Antheil der preußischen Schiffe an dem Verkehr mit Japan war bis jetzt selbstverständlich noch unbedeutend, indessen ist es immer ein vielversprechendes Zeichen, daß schon im ersten Jahre nach dem Inkrafttreten des Vertrages dort und in China die Zahl der preußischen Schiffe, welche aus Preußen gekommen sind, sich in den dortigen Meeren mehr als verdoppelt hat.

Treptow a. d. R., 5. Nov. (N. St. Z.) Nachdem im Februar des vorigen Jahres der Gastwirth R. Friederici hierselbst zum Rathsherrn gewählt war, sah man lange vergeblich einer Entscheidung der vorgesetzten Behörde entgegen, endlich, im Juli oder August dieses Jahres, wurde bei der Anwesenheit des Herrn Oberpräsidenten hierselbst, die Nichtbestätigung mitgetheilt. Der Rentier Müller, welcher für ein verstorbenes Mitglied des Magistrats auf ein halbes Jahr gewählt wurde, zog es vor, auf die Stelle zu verzichten, ehe noch eine Aeußerung der vorgesetzten Behörde erfolgt war. Im Sommer d. J. fand eine Neuwahl von 5 Rathsherren statt. Die Stadtverordneten wählten von den Ausscheidenden wieder: den Stadtältesten Golchert, den Apotheker Gützlaff, den Oekonom Iwan, außerdem den Rentier Müller und den Oekonom Casten. Von diesen wurden bei der Anwesenheit des Oberpräsidenten, nachdem sie persönlich vor diesen citirt waren, die Herren Müller Golchert, Casten und später Iwan bestätigt. An die Herren Gützlaff und Friederici war eine Aufforderung zum Erscheinen nicht ergangen und wurden dieselben nicht bestätigt. Sämmtliche Gewählte haben bei der letzten Abgeordnetenwahl übrigens dem liberalen Candidaten Kreisgerichtsrath Nemitz ihre Stimme gegeben.

* **Stettin**, 7. November. Die Getreidefachcommission hat in ihrer letzten Sitzung über die Abänderung der Ladescheine berathen. Es wurde auf die Nachtheile hingewiesen, welche den Getreidehändlern aus dem § 395 des Allg. Hdls.-Ges.-B. bei Beziehungen per Stromschiffer erwachsen können. Bei vorkommendem Manco stützen sich nämlich diese Schiffer auf jenen Paragraphen und bei angestrengten Prozessen sind bereits den Billigkeitsrücksichten entgegenstehende Entscheidungen getroffen worden. Die Fach-Commission hat nun nach reiflichen Erwägungen, wie die „Ostf.-Z." mittheilt, folgenden einstimmigen Beschluß gefaßt: „Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu ersuchen, 1) die Getreidehändler auf die Gefahren des § 395 des Allgem. deutschen Handels-Gesetzbuchs aufmerksam zu machen und ihnen eine Abänderung der Ladescheine zu empfehlen. Sie schlägt zu dem Zwecke etwa folgende Formel vor: „„Ich (Schiffer) verpflichte mich, Maaß für Gewicht und Gewicht für Maaß zu liefern, für innern Verderb, Schwinden und dergl. zu haften, indem ich auf die desfallsige Rechtswohlthat des § 395 des Allgemeinen deutschen Handels-Gesetzbuches ausdrücklich verzichte."" 2) Die interessirenden Handels-Vorstände z. B. in Berlin, Breslau, Königsberg, Danzig aufzufordern, sich dem Vorstehenden anzuschließen." In Betreff der Normirung der Frachten seewärts nach Gewicht wurde als wünschenswerth anerkannt, eine gründliche Berathung zwischen den Vorstehern der Kaufmannschaft, der Fach-Commission und den Schiffsmaklern eintreten zu lassen, um eine angemessene Normirung der Frachtsätze nach Gewicht festzustellen.

— Zu Wangerin im Reg.-Bez. Stettin wird am 10. Nov. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Swinemünde, 6. November. (Ostf.-Z.) Während der Nacht wüthete ein Sturm aus N. und NW., der gegen Morgen seinen Höhepunkt erreichte. Durch den starken eingehenden Strom geriethen einige der hier zum Ausgang liegenden Schiffe ins Treiben, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Das Wasser war über das Bollwerk gestiegen und hatte nicht allein die benachbarten Straßen und Gärten, sondern auch die Keller der Häuser gefüllt. Der größte Theil der Plantage ist ebenfalls überfluthet; die längs des Stromes ganz neu angelegte Chaussee, nach dem Westerkopfe führend, ist fortgewaschen. Am Strande sieht es wüst aus; die See geht sehr hoch und steht bis an die Dünen, selbst bis in die chaussirten Wege. Aus dem Damenbade sind verschiedene Zellen herausgerissen und liegen diese, so wie die ganze Doucheanstalt zertrümmert am Strande; auch sieht man Theile von Böten ꝛc. Gegenwärtig, Morgens, ist der Wind nach NO. umgegangen; es stürmt noch immer, aber das Wasser in den Straßen vermindert sich. (Der vorgestern [8. Nov.] hier eingetroffene Capitain des Schiffs „Colberg" erzählt, daß die Moolen bei Swinemünde und der Leuchtthurm erheblich beschädigt seien.)

— Das Appellationsgericht zu Cöslin hat das Erkenntniß des Kreisgerichts zu Greifswald, welches in Sachen des Abgeordneten Kreisrichters Rassow zu Bergen den Fiscus zur Erstattung der Stellvertretungskosten verurtheilte, abgeändert und den Kläger mit seinem Anspruch abgewiesen.

Polen. △* **Warschau**, 8. November. Als im vergangenen Jahre die Schöpfer der Bauern-Ukase bei der Durchführung ihrer Pläne an der im Königreich Polen bestehenden, in jeder Beziehung vortrefflichen Landschafts-Credit-Anstalt ein Hemmniß gegen ihr Vorgehen fanden, beabsichtigten sie, diese heilsame Anstalt, auf die ohnehin die Altrussen scheel blickten, als auf Etwas, das den Vorzug des polnischen Verwaltungswesens vor dem russischen vergegenwärtigt, zu beseitigen. Graf Berg hat das Verdienst, der Aufhebung sich entgegengestemmt und sie verhindert zu haben. Während die Ultra- oder altrussische Partei in ihrer Presse durch unaufhörliche Verleumdungen der polnischen Credit-Anstalt dieselbe zu untergraben sich bemühte, setzte Berg eine Commission ein, um alle jene Verleumdungen auf ihren wahren Stand zurück zu führen. Zwei russische Staatsräthe, von der Umgebung Milutins, also aus dem Schooße der altrussischen Partei selbst genommen, zwei liberale hohe Militairs und ein tüchtiger polnischer Beamte bildeten jene Commission. Dieselbe durchsuchte damals sämmtliche Räumlichkeiten des großen und prächtigen Palastes des Credit-Vereins und die Nichtigkeit der Anklage, daß dort Waffendepots und geheime Druckereien sich befinden, stellte sich bald heraus. Ebenso überzeugte sich die Commission sehr bald von der Grundlosigkeit der Verleumdung, daß mit den Geldern der Anstalt der Aufstand unterstützt worden und daß deshalb in dem Kassenwesen derselben Unordnung vorhanden sei. Die Ueberzeugung von der totalen Grundlosigkeit dieser Verleumdungen gegen die Credit-Anstalt veröffentlichte die Commission unzögerlich. Dagegen schwieg sie bis jetzt in Bezug auf die anderen, mehr das Innere der Verwaltung der Anstalt betreffenden Anklagen, deren Untersuchung ihr ebenfalls übergeben war. Vor ein paar Tagen hat sie nun in einer, dem amtlichen „Dziennik Warszawski" beigelegten Broschüre einen Bericht herausgegeben über den Bestand des Vermögens der Anstalt, über die Verwaltung desselben, so wie über die Buchführung und das Controlwesen. Es ist augenscheinlich, daß die russischen Herren Staatsräthe von der in allen Zweigen herrschenden musterhaften Ordnung überrascht waren und die Broschüre verläßt mitunter die trockene Sprache eines Berichts, um mit warmen Worten ihre Anerkennung auszusprechen. — Das Vermögen des Credit-Vereins besteht in ca. 3,400,000 Silber-Rubel baar und in ca. 600,000 Rubel Immobilien. Die Zinsen dieses seit der vierzig Jahre des Bestandes der Anstalt angesammelten Vermögens werden fortwährend zur Reserve geschlagen, und es war die Absicht vorhanden, diese dazu anzuwenden, um die Erwerbung der von den Bauern in Besitz habenden Grundstücke in ihr Eigenthum zu verwandeln, und die Gutsbesitzer für den ihnen daraus entstehenden Schaden mit diesem, doch einzig und allein von den Gutsbesitzern stammenden Reservecapital, zu entschädigen. Was jetzt aus diesem Capital werden soll, nachdem die Bauern-Ukase den Knoten durchgehauen haben, wissen wir noch nicht. — In der letzten Zeit sind aus Sibirien und aus den andern entlegenen Gegenden Rußlands, wohin so viele Polen in die Deportation geschickt wurden, mehrere Sterbefälle unter diesen Deportirten gemeldet worden. Die bedeutendste Persönlichkeit der in der Verbannung verschiedenen Unglücklichen war Kanty Wolowski, der bis zu der Stunde seiner Verbannung den höchsten Posten in der Justiz des Königreichs, den des Ober-Staatsanwalts, bekleidet hatte. Er starb in dem Flecken Nurowtschat im Gouvernement Pensa. Der Telegraph brachte die Nachricht hiervon seiner hier wohnhaften Familie, und dieselbe hat nicht verfehlt, die allgemeinste Theilnahme zu erwecken. Wolowski war ein bedeutender Gelehrter, ein Mann von geradem Character und hoher Intelligenz. Der Character Wolowski's, sein Alter (er war über 60 Jahre alt) und sein loyales Wesen bürgen dafür, daß er zu keiner Conspiration gehören konnte; er konnte aber auch nicht den Lakaien spielen. Er wurde ohne Urtheil deportirt.

Danzig, den 10. November.

* **(Stadtverordneten-Wahlen.)** Ueber die gestrigen Wahlen des ersten Bezirks der dritten Abtheilung theilen wir noch Folgendes mit: Von ca. 945 Wählern waren erschienen 273. (Im Jahre 1862 waren von 978 Wählern erschienen 257; im Jahre 1860 von 1006 Wählern 241.)

Es wurden gestern gewählt auf 6 Jahre: Hr. Pretzell mit 269 Stimmen, Hr. Dr. Grabo mit 213 St., Hr. Tischlermstr. O. F. Ahlhelm mit 185 St (Gegencandidaten waren Hr. J. C. Krüger mit 75 St., Hr. R. Mischke mit 59 St., einzelne Stimmen zersplitterten sich.)

Auf 4 Jahre wurde gewählt Hr. Alex. Prina mit 206 St. (Der Candidat des conservativen Comité's, Hr. Baumann, erhielt 49 St, die übrigen zersplitterten sich.)

Auf 2 Jahre wurde gewählt Hr. C. F. Keck mit 201 St. (Der Gegencandidat des conservativen Comité's, Hr. Lederhändler Krohn, erhielt 43 St., die übrigen zersplitterten sich.)

Bei der Wahl im Jahre 1862 erhielten die gewählten Candidaten resp. 247, 235 und 232 St.; im Jahre 1860 resp. 202, 167 und 161 St.

Vermischtes.

— [Sorge für Lehrerwittwen.] Der württembergische Volksschulverein beabsichtigt ein Schullehrerwittwenhaus zum Asyl für die bedürftigsten, kränklichen oder altersschwachen Schullehrerwittwen, welche keine Kinder bei sich haben, zu errichten und zu unterhalten. Es soll für 20—30 Wittwen bestimmt sein, die nur für Wäsche, Beleuchtung und Heizung der eigenen Stube zu sorgen hätten. — In Leipzig hat eine Wittwe der Stadt ein Grundstück geschenkt, das vom Rathe verwaltet wird, und dessen 8 Wohnungen bestimmt sind, an bedürftige Wittwen von Lehrern an städtischen Schulen gegen billigen Miethszins vermiethet zu werden. Das Souterrain ist ohne Zins einem Hausmanne gegen gewisse Dienstleistungen zu überlassen.

(Allg. d. Lztg.)

— Bei der Hubertusjagd am Donnerstag hat sich ein drolliges Intermezzo zugetragen. Ein wohlhabender hiesiger Tischlermeister von ziemlich bedeutender Corpulenz hatte seinen Standpunkt so glücklich gewählt, um die Jagd in der Nähe vorbeikommen zu sehen, daß der vor der Meute noch eine bedeutende Avance habende Keiler hart an ihm vorüberstreifte. Dem Tischlermeister fuhr der tolle Gedanke durch den Kopf, zum Hallali auf eine noch neue Weise beizutragen; mit schneller Entschlossenheit sprang er vor und erfaßte mit eisernem Griffe den Schwanz des Keilers, welcher aber mit überlegener Kraft seinen Angreifer mit sich fortriß. Dieser wollte, obwohl zu Boden gerissen, seine Beute nicht fahren lassen, und ließ sich über den mit scharfen Baumwurzeln gesegneten Waldboden eine gute Strecke fortschleifen, bis er endlich doch, an der Stirn und Nase blutend, ablassen mußte. Der Jubel der Zuschauer kannte keine Grenzen. Die Verletzungen des Meisters haben sich glücklicherweise als nicht bedeutend herausgestellt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen von Danzig: In Emden, 2. Nov.: Fr. Martha, de Vries; — in Leer, 2. Nov.: Alagunda, de Vries; — in Cuxhaven, 6. Nov.: Luna, Karstens, mit Verlust von Anker und Ketten.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Mathilde Lindenau mit Herrn Kreissecretair Herrmann Monien (Tapiau); Frl. Johanna Thimm mit Herrn Adolph Krömke (Neuendorf b. Pr. Holland); Frl. Julie Potrutzki mit Herrn Herrmann Bartsch (Danzig).

Trauungen: Herr David Freund mit Frl. Anna Cohn (Königsberg); Herr Kreisrichter Otto Frischmuth mit Frl. Agnes Sturm (Wehlau-Lappienen); Herr Dr. Otto Krakow mit Frl. Ida Friesel (Kaukehmen).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Dr. Davidsohn (Schneidemühl); Herrn Lange (Langenberg); Herrn G. Mittmann (Sumpf); Herrn v. Lenski (Babken); Herrn Fr. Kawalki, Herrn Adolph Pretzel (Danzig). — Eine Tochter: Herrn Kreisrichter Lampe (Czarnikau); Herrn Maurermstr. G. Weihe (Bromberg); Herrn A. Stellter (Gr. Mischen); Herrn J. Köhler (Danzig).

Todesfälle: Herr Maurermstr. Adolph Sieg (Bromberg); Fr. Johanna Levin geb. Cohn (Königsberg); Herr Kreisgerichtsrath Gustav Heder (Schwetz); Herr Herrmann Popp (Schippenbeil); Herr Apotheker R. Schörke (Beuthen); Fr. Käswurm (Tollmingkehmen); Fr. Amalie Kaunhoven geb. Köppen (Neukrug); Herr Herrmann Käseberg; Fr. Charlotte Wilhelmine Michau geb. Schulze (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die heute Morgens 8½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Johanna**, geb. **Friedrichsen**, von einem gesunden Knaben, zeige ich hierdurch ergebenst an. [8650]
Tiegenhof, den 8. November 1864.
Jacob Klingenberg.

Concurs-Eröffnung.
Königl. Stadt- und Kreisgericht zu Danzig,
1. Abtheilung,
den 9. November 1864, Mittags 2 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Alfred Otto Schröter**, in Firma **Alfred Schröter** hier, ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 5. November cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Buchhalter **Hasse** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. November c.,
Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath **Jorck** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 15. December c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [8664]

In dem Concurse über das Vermögen des Handelsmanns **Samuel Schmul**, genannt **Emil Rosenow**, in Schoensee werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 5. **December c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 15. December 1864,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Richter **Schmalz** im Verhandlungs-Zimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Räthe **Kroll, Rimpler**, Dr. **Meyer** und die Rechts-Anwälte **Simmel** und **Hoffmann** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 5. November 1864.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [8659]

Zufolge der Verfügung vom 25. d. Mts. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann **Carl Benjamin Christian Moeller** in Elbing, ein Handelsgeschäft unter der Firma:

B. Moeller

betreibt.
Elbing, den 25. October 1864.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [8642]

Die durch Verfügung vom 27. October 1863, sub No. 37 in unser Handels-(Gesellschafts)-Register eingetragene Firma:

Groeninger & Moeller,

ist am 1. October 1864 aufgelöst und im Register gelöscht.
Elbing, den 25. October 1864.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung [8641]

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Stadt- und Kreisgericht zu Danzig,
den 5 November 1864

Das den Tischlermeister **Robert Theodor** und **Charlotte Friederike, geb. Schwalm-Wilda'**schen Eheleuten gehörige Grundstück zu Danzig, im schwarzen Meer No. 25 des Hyp.-Buchs, abgeschätzt auf 7112 Rℓ, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Juni 1865,
Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [8623]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York
eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Bavaria, Capt. **Taube**, am 12. Novbr. | **Borussia**, Capt. **Meier**, am 7. Jan. 1865.
Germania, „ **Ehlers**, am 10. Decbr. | **Saxonia**, „ **Trautmann**, am 4. Febr.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rℓ 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rℓ 110, Zwischendeck Pr.-Crt. Rℓ 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten [5029]

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

Auction zu Ranzin
bei Züssow (Pommern)
am Donnerstag, den 8. December 1864,
Vormittags 11 Uhr,

über 36 Stück **Rambouillet-Böcke,**
60 „ **Rambouillet Negretti-Böcke,**
5 „ **Shorthorn-Bullen.**

Verzeichnisse über Abstammung, Alter und Minimal-Preise der Thiere werden bei Nachfragen gerne verschickt.
[8072] **von Homeyer.**

Ehrenvolle Erwähnung der Industrie- und Kunstausstellung in London 1862. — Grünberger
Weintrauben
— Medaille des Landwirthschaftlichen Instituts, Berlin 1861.

das Brutto-Pfund 3—4 Sgr., **Backobst,** Birnen gesch. 6, ungesch. 2 und 3, Aepfel 6, ungesch. 4, Pflaumen 3, auserl. 3½, gesch. 6, ohne Kern 6, gef. 7½, Kirschen 4,
Dampf-Mus oder Kreide: Pflaumen- 3, Schneide- 4, Kirsch- 4.
Säfte in Zucker: Himb., Johannisb. 10, Kirsch, Quitten 8.
Eingemachte Früchte: Pflaumen, Quitten 12, Stachelbeeren 12—15, Pfirsiche, Kirschen, Reine Clauden, Wallnüsse, Hagebutten, Johannisb. 15, Erdbeer, Aprikosen 20, Ananas 30, Perlzwieb. 10, Preisselb. 2, m. Zucker 5 Sgr. pro Pfund.
Wirkl. **Senfweinmostrich** 6 Sgr. pro Pfund. **Wallnüsse** 3—4 Sgr. pro Schock. **Daueräpfel 2**, Borstd. c. 3 Thlr. pro Scheffel. **Schnittbohnen** 15, grüne **Zuckererbsen** 25 Sgr. pro 2 Pfund-Büchse.
Indem wir bitten, uns mit zahlreichen Aufträgen zu erfreuen, versichern wir die reellste Bedienung.

Gebrüder Neumann in Grünberg in Schlesien.

Grünberger Weintrauben,
dieses Jahr nicht versendbar. **Backobst: Birnen** gesch. 6, ungesch 4 Sgr., **Aepfel** gesch. 6, ungesch 4 Sgr., **Pflaumen** 3 u. 3½, geschält 4 Sgr., **Pflaumenmus** 2½, 3 u. 4 Sgr. das Netto-Pfd., **Wallnüsse** 2½—3 Sgr. das Schock, **Daueräpfel** 1½, 2—3 Thlr. der Scheffel — Emballagen **franco.** [7845]
Gustav Sander in Grünberg i. Schl.

Fichtennadel-Brustzucker.
Den verehrlichen Interessenten bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich dem Herrn **F. Stelter in Preußisch Stargardt (Westpreußen)** auch von mei em Fichtennadel-Brustzucker ein Haupt-Depot für die **preußische Provinz Westpreußen** übertragen habe und bitte, etwaige Aufträge direct an denselben richten zu wollen Zugleich bemerke ich, daß dieser Brustzucker nicht **unter** einem Groß (24 Paquets mit je 6 Stangen) abgegeben wird, und im Detail-Verkauf das Paquet 4 Sgr kostet.
Mannheim, den 30. October 1864. [8519]
L. Morgenthau.

Aerztliches Attest aus Wien.
Herrn Hoflieferanten **Hoff** in Berlin.

Ich bin bereits 28 Jahre Arzt und habe seitdem viele Erfahrungen gemacht, namentlich sind mir während meiner Praxis viele neu auftretende Heilmittel von größerem oder geringerem Werthe zur Prüfung vorgelegt worden, aber ich muß bekennen, daß mir so überraschend schöne Resultate, wie sie aus meinen Versuchen mit Ihrem Malz-Extrakt bei Brust- und Lungen Kranken hervorgingen, anderwärts noch nicht vorgekommen sind. Meine Resultate werde ich im Interesse der Aerzte und des Publikums veröffentlichen, und ich kann Ihnen schon im Voraus mittheilen, daß Ihr Extrakt im österreichischen Staat nicht geringere Epoche machen wird, wie bei Ihnen.

Dr. **L. Raudnitz**, Fürstl. Leibarzt in Wien.

Niederlage in Danzig bei den Herren [7916]
A. Fast, u. **F. E. Gossing,**
Langenmarkt 34, Heiligegeistgasse 47.

Carl **Jacobi's Unterrichts Briefe** zum Selbstunterricht im Franz., Engl und Ital. versendet **Rob. Nikutowski** in Berlin. [8198]

Gesangbücher
Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl
[2953] **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3.

Den Ein- und Verkauf
von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,
in Danzig,
[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Aufträge auf die allbekannten und sich als vorzüglich bewährten Universal-Deckfarben, so wie auf die präparirten und gedichteten Maschinenlederriemen des Herrn **A. Lipowitz** in Berlin nimmt für Danzig und Umgegend nur allein entgegen [4701]
Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Ein in der Stadt Löbau in Westpreußen am Markte belegenes Grundstück, welches zu 15 Wohnungen und zum Betriebe eines kaufmännischen Geschäfts eingerichtet ist, und darin Letzteres betrieben wird, will der Besitzer aus freier Hand verkaufen. Zu dem Grundstück gehört ein Radikal-Morgen Land. Anzahlung 2- bis 4000 Rℓ Nähere Auskunft ertheilt der Rentier **v. Gerlach** in Löbau. 8651

Vom Bandwurm
heilt leicht und gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in Wien, Praterstraße 42. Arzenei versendbar. Näheres brieflich.

Die Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe
des
C. Laechelin
in Danzig,

Wallgasse No. 7, nahe der Mottlauer Wache, empfiehlt ihre Dreschmaschinen mit ganz eisernem Korb und Flegel (die Stellung des Korbes mit einer Schraube von hinten), mit 2spännigem Roßwerk, 250 Rℓ, Schrotmühlen mit 2füßigen Steinen, 2 Schffl. pro Stunde 90 Rℓ, Rübenschneider mit Holztrommel zu 18—25 Rℓ, 10—16 Schffl. pro Stunde, Oelkuchenbrecher zur Trocke fütterung, Bostoner Kornreinigungsmaschinen, Häckselmaschinen mit Hebelvorrichtung, mit 3 Messern 36 Rℓ, mit 4 Messern und zum Roßwerkbetrieb 70 Rℓ, Wiesenegggen zur Verjüngung der Wiesen 33 Rℓ, Kartoffelwaschmaschinen 30 Rℓ, sehr zu empfehlen, Feuerspritzen mit Sauger 240 Rℓ und 150 Rℓ mit Ausrüstung, Wasserküven auf Holzrahmen 40 Rℓ, auf 2 Räder, engl. Drehrollen 90 Rℓ, Handmangeln 16 Rℓ, Waschwringmaschinen 9 Rℓ, Trockenrahme 8 Rℓ. [8561]

Gute Lein- und Rübkuchen offerirt billigst
J. J. Lebenstein,
[8630] Dirschau.

2 fast neue schmiedeeiserne Seifensiedekessel sind billig zu verkaufen. Der eine aus ⅜ Zoll starken Blechen gefertigt, hat 1560 Quart Inhalt, der zweite hat doppelte Wandung zur Dampfheizung, Blechstärke für 6 Atmosph. ausreichend und 729 Quart Inhalt Refl. wol. ihre Offerten sub 8593 franco in die Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Ein Gasthaus, Billard, Schank-Local u. Wagen-Remise nebst Stallung, ist zu verpachten. D Näh. zu erfahr. u 8537 i. d. E. d. Z.

Die Loose zur 1. Kl 131. Lotterie werden gegen Vorlegung der Loose 4. Kl. 130. Lotterie vom 8—18 November cr. ausgegeben.
[8569] **H. Rotzoll.**

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener, 30 Jahre alter Inspector sucht gleich oder zu Neujahr eine Stelle. Adressen werden unter 8662 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann, der in Ost- und Westpreußen bekannt und für ein Destillations-Geschäft gereist ist, wird gesucht. Gef. Adressen in der Exped. dieser Zeitung unter No. 8649.

Von Neujahr ab wünsche ich einen Knaben im Alter von 8—10 Jahren in Pension zu nehmen, der an dem Unterricht meiner Kinder Theil nehmen könnte. Der Unterricht wird von einem Candidaten und mir ertheilt. Sorgsame Pflege und Beaufsichtigung können zugesagt werden. Gefällige Anfragen bitte ich an mich zu richten. [8645]
Finkenstein bei Rosenberg in Westpr., im November 1864
Baske, Pfarrer.

Eine schlichte, mit guten Attesten versehene Wirthin, die selbstständig die innere Wirthschaft zu führen versteht, und in der Milcherei Kenntniß hat, wird sofort auf einem Gute unmittelbar bei Danzig gesucht. Adressen unter No. 8660 nimmt die Exped. dieser Zeitung franco entgegen.

Ein in seinem Fache bewanderter Wirthschafts-Inspector in gesetzten Jahren wird zu sofort oder spätestens Neujahr auf ein größeres Gut gewünscht. Adresse: 64 Berent poste restante. [8496]

Ein zuverlässiger Wirthschafter kann sich melden in **Gr. Stanau bei Christburg.** [8565]

Einige Inspectoren, Hauslehrer, Gärtner, Brenner, Brauer und Privatsecretaire können gleich gute Stellen erhalten. Einschreibegelder fallen fort und gehabte Auslagen werden erstattet. Näheres auf portofreie Anfragen durch **F. Tietsche** in Königswiese bei Frankenfelde. [8551]

Ein tüchtiger Hauslehrer, der in allen Elementarwissenschaften, sowie im Latein, Französisch und Klavierspiel gründlichen Unterricht ertheilt, wird von Neujahr gewünscht. Gefällige portofreie Offerten werden unter den Buchstaben M. V. 7. poste restante Krockow in W. Pr. erbeten. [8543]

Ein junger Mann, mit der Buchführung und dem Colonial- und Tabacks Fabrik-Geschäft vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich eine Stellung. Adressen unter No. 8663 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein tüchtiger Getreidekenner, im Einkauf gewandt, findet als Verkäufer in der Provinz unter annehmbaren Bedingungen eine dauernde selbstständige Existenz. — Offerten werden unter Chiffre 8514 in der Expedition dieser Zeitung entgegen genommen.

Ein junger Mann, in den letzten 20er Jahren, Landwirth, aus einer sehr achtbaren Pfarrersfamilie, wünscht zu Neujahr — oder auch später — auf einer größeren Besitzung als Buchführer und Polizeiverwalter angestellt zu werden. Derselbe ist mit der doppelten Buchführung vollkommen vertraut und besitzt auch die nöthige Routine im Polizeiwesen. Sollten die etwa gemachten Anerbietungen lohnend und dauernd erscheinen, ist derselbe auch bereit persönlich sich vorzustellen. — Gefällige Offerten nimmt unter Chiffre 8627 die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Für ein mittelgroßes Gut wird ein Inspector gesucht. Adressen sind unter No 8629 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten etc. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**
Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger. Heil.-Geistgasse 60.

Verein Merkur.
Heute Abend 8½ Uhr im Vereinslokal: Vortrag von Herrn Dr. Rudloff. „Historischer Ueberblick des Verkehrs zwischen England und Deutschland". Fremde können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Allgemeiner Consum-Verein.
Seitens der Mitglieder des Vorstandes werden Dienstag, den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerbehauses, ausführlichere Mittheilungen über Consumvereine im Allgemeinen, so wie speciell über den hiesigen Verein gemacht werden. Die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen, so wie Freunde und Freundinnen der Sache, werden hierzu eingeladen. Einlaßkarten werden in der Expedition der Danziger Zeitung unentgeltlich ausgetheilt
Der Vorstand des allgemeinen Consum-Vereins.

Soirée musicale
zum Besten der Hinterbliebenen des verstorbenen Lehrers Herrn **Schultz**
Mittwoch, den 16. November 1864,
Abends 7 Uhr,
im
Apollo-Saal,
unter gefälliger Mitwirkung der Herren
Braun, Hoffmann, Kämmerer, Markull und **Schapler.**

1. Kaiser Franz, Quartett von Haydn.
2. C-dur, Quartett von Mozart.
3. D-dur, Trio von Beethoven.

Billets, à 20 Sgr sind bei Herrn **F. A. Weber**, Langgasse 78, sowie bei den Unterzeichneten zu haben.
Bischoff. Biber. Damme. Schottler.

No. 2330, 2349 u. 2379 kauft zurück die Expedition.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.